

A 06: „So Sorge dafür, Mensch, dass dein Leben so ausgerichtet ist, dass du anderen die Umwege zurück zum Gespeistwerden aus der Licht-Liebesfülle ersparst“ (Seite 11).

Wie kann ich das verstehen?

Über deine ausgelebten Schattenkräfte, über deine Lieblosigkeit hin zum Nächsten hältst du in dir die lieblosen Kräfte wirksam, die mit deiner wesenseigenen Liebe im beständigen Ringen liegen.

Wenn du deinem Nächsten die Hand deiner Lieblosigkeit reichst, dann sind die Kräfte der Versuchung für deinen Nächsten am Wirken, dir ebenfalls die Hand seiner Lieblosigkeit zu reichen. Gleiches zieht Gleiches an!

Wie oft geschieht es, dass daraufhin die Schattenkräfte zwischen dir und deinem Nächsten erneut vermehrt werden, und ihr gemeinsam untereinander in die Neuverschuldung tretet.

Die gemeinsame Neuverschuldung kann zur Folge haben, dass ihr euch weiterhin gegenseitig in der Lieblosigkeit haltet, die euch zu fühlen gibt, dass das Leben - auch ohne Gott - durchaus möglich ist.

Somit befindet ihr euch erneut auf den Umwegen und Irrwegen der Lieblosigkeit und haltet euch fern von Gott.

Wenn du, Kind Gottes, stets bemüht bist, deinem Nächsten deine Liebe zu reichen - auch wenn er dir in seiner Lieblosigkeit begegnet -, dann zeigst du ihm auf, dass du nicht mehr gewillt bist, seinem Schattenleben die Kraft zuzumessen und es am Leben zu erhalten.

Du schickst dich an - mit Gottes Hilfe -, die mitdurchlichtenden Kräfte deiner Liebe walten zu lassen, dem Nächsten den Weg und das Praktizieren der Liebe aufzuzeigen, solange, bis der Nächste - kraftlos geworden - die Waffen der Lieblosigkeit beiseite legt, und durch dein fortwährendes Verzeihen mit sich und seiner Liebe einen Neubeginn anstreben kann.

Lebt er wieder aus seiner Liebe, dann ist er wieder mit Gott verbunden und kann gespeist werden im förderlichen Maß; so wie er bereit ist, zu geben, so ist er auch bereit, wieder zu empfangen - aus seiner Lebensquelle.